

GUY - PASCAL DORNER

Stadt mit Schloss

SIGMARINGEN. Grüß Gott in einer ehemaligen Landeshauptstadt. Bonjour in einer Interims-Kapitale Frankreichs. Willkommen in Preußen – und doch mitten in Schwaben. Zwischen Schwäbischer Alb und Oberschwaben gelegen, ist die frühere Residenz-, heutige Verwaltungs- und Beamtenstadt Sigmaringen immer noch etwas Eigenständiges: halt hohenzollerisch.

Zwischen Schloss und Rathaus findet dienstags, donnerstags und samstags auch der Wochenmarkt statt. Beim Marktj'schwätz ist unter anderem die unmittelbar bevorstehende Zertifizierung Sigmaringens als Fair-Trade-Stadt Thema. Und natürlich auch die ruhmreiche hohenzollerische Vergangenheit. Sigmaringen ohne sein Schloss? Unvorstellbar! 1077 belagerte König Rudolf von Schwaben die Burg auf dem talabriegelnden Felsen oberhalb der Donau – es war dies die erste urkundliche Erwähnung Sigmaringens. 1250 erfolgte die Gründung einer Stadt beim Schloss. Die Stadt war zunächst im Besitz der Grafen von Montfort, kam über die Grafen von Württemberg und sodann über die Grafen von Werdenberg 1535/1540 an die Hohenzollern und wurde damit Sitz der Linie Hohenzollern-Sigmaringen. Von 1806 bis 1849 war Sigmaringen Hauptstadt des souveränen Fürstentums Hohenzollern-Sigmaringen und nach wie vor Residenz der Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen. Das Fürstentum fiel 1850 an Preußen.

Bis zum Jahre 1947 war Sigmaringen Sitz der Hohenzollernschen Lande, eine Art Regierungsbezirk innerhalb Preußens, bestehend aus den beiden ehemaligen Fürstentümern Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen. 1873 wurde der Landeskommunalverband der Hohenzollernschen Lande gegründet – eine Art Selbstverwaltung der Angelegenheiten der Hohenzollernschen Lande angesichts des fernen preußischen Landtages in Berlin. Der Landeskommunalverband wurde 1973 aufgelöst und tagte im Landeshaus in Sigmaringen. Also auch nach der Bildung des Landes Württemberg-Hohenzollern 1947 und Gründung des Landes Baden-Württemberg 1952 bis zur Kreisreform 1973 gab es eine Art hohenzollerisches Regionalparlament in Sigmaringen. Bei Gründung des Landes Baden-Württemberg 1952 ging der Name „Hohenzollern“ als



Malerisch: das Hohenzollernschloss an der Donau. Foto: Stadt Sigmaringen

dritter Landesteil verloren. Bei der Kreisreform 1973 wurde Sigmaringen Kreisstadt des neu zugeschnittenen Landkreises Sigmaringen, in dem große Teile des Kreises Saulgau aufging. Gutenstein, Jungnau, Laiz, Ober- sowie Unterschmeien wurden seinerzeit eingemeindet.

Und wo bleiben die angekündigten Franzosen? Von Oktober 1944 bis April 1945 war Sigmaringen Sitz der geflohenen französischen Vichy-Regierung unter Staatschef Marschall Philippe Pétain und Ministerpräsident Pierre Laval. Regierungssitz wurde das Sigmaringer Schloss. Auch die Botschaften Deutschlands, Japans und Italiens der Vichy-Regierung waren in Sigmaringen. Am 22. April 1945 flohen Pétain sowie Laval aus Sigmaringen. Wie ehemals, gilt Sigmaringen auch heute noch als Verwaltungs- und Beamtenstadt. Lange Zeit prägten auch Soldaten das Stadtbild. Statt Soldaten beheimatet die Graf-Stauffenberg-Kaserne seit 2015 als Landeserstaufnahmestelle (LEA) Flüchtlinge. Nicht immer ohne Probleme: Gestiegene Kriminalität und alltägliche Pöbeleien brachten Sigmaringen bundesweit in die Schlagzeilen. Land sowie Stadt steuerten mit Maßnahmen dagegen, unter anderem mit der Einrichtung einer Polizeiwache bei der LEA und mit massiv verstärkten Kontrollen beim Bahnhof und im benachbarten Prinzengarten.

Dieser und die Uferpromenade entlang der Donau hatten im Rahmen der „kleinen Landesgartenschau“ 2013 eine Aufwertung erfahren. Kultur wartet in Sigmaringen nur darauf, entdeckt zu werden. Das Kulturzentrum „Alter Schlachthof“, das Zündapp-Museum, das ehemalige Siechenhaus in Laiz mit Henselmann-Sammlung sowie das Heimatmuseum im Runden Turm (siehe: separaten Artikel in dieser BLIX-Ausgabe) sollen nur beispielhaft erwähnt sein. Und auch Sigmaringens markantes Wahrzeichen, das Hohenzollernschloss, birgt Museales – so unter anderem die größte private Waffensammlung Europas. Chef des Hauses Hohenzollern ist Karl Friedrich

Auf dem Sigmaringer Wochenmarkt gibt es alles frisch aus der Region: Eier, Bratwürste und Brot.

Fotos: Karl-Heinz Fahlbusch





von Hohenzollern, in Sigmaringen auch als Jazzmusiker bekannt. Wen wundert es, dass die Unternehmensgruppe Fürst von Hohenzollern – die Zollern-Werke sind ein Tochterunternehmen davon – zu den größten Arbeitgebern der Stadt zählt. Eine Modefachschule (dreijähriges Berufskolleg) sorgt für modische Akzente im ansonsten von Anzugträgern bestimmten Stadtbild. Immer für einen „Aufreger“ gut ist die Parkplatz-Situation in Sigmaringen; aktuell sorgt die Gebührenpflicht für die Parkplätze beim Krankenhaus für Gesprächsstoff. Diese gilt nun seit 1. Juni.

Sigmaringen kann auch prominent: Der Heilige Fidelis, der hier geboren sein soll, ist vielleicht nicht mehr so populär – dass aber Gustl Bayrhammer (1922-1993), Pumuckls „Meister Eder“, 1945 seine Schauspielkarriere am Sigmaringer Theater begann, ist eine Notiz wert. Und natürlich: We have the Landesvater! Ministerpräsident Winfried Kretschmann wohnt zusammen mit seiner lange Zeit kommunalpolitisch engagierten Frau Gerlinde in Laiz. Sie sind auch auf dem Wochenmarkt anzutreffen. In absehbarer Zeit ist Sigmaringen auch Fair-Trade-Stadt. Noch in diesem Sommer rechnet man mit der Zertifizierung Sigmaringens durch TransFair.

TOURIST UND STADTMARKETING

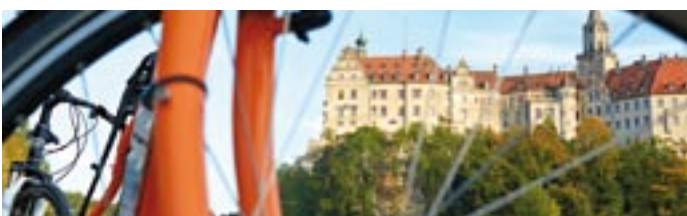
Lebendig, spannend, einladend

SIGMARINGEN. Das Wahrzeichen Sigmaringens ist das an der Donau gelegene Hohenzollernschloss. Nur wenige Schritte von der historischen Altstadt Sigmaringens entfernt thront es auf einem markanten Felsen und bietet einen herrlichen Blick ins Donautal und über die Stadt.

Nach der Schlossbesichtigung lädt die Altstadt mit ihren zahlreichen Geschäften, Restaurants und Cafés zum Entspannen und Genießen ein. Sigmaringen liegt mitten im Naturpark Obere Donau. Die fünf Premiumwanderwege rund um die Stadt führen durch malerische Flussauen, auf mächtige Felsen und zu herrlichen Aussichtsplattformen. Eine neue Attraktion ist die Donauhängebrücke bei Inzigkofen. Auf dem Weg dorthin kann man am Schaukelweg vorbei.

- **Schloss Sigmaringen:** Karl-Anton-Platz 8, 72488 Sigmaringen, Tel.: +49 (0) 7571 729-230 schloss@hohenzollern.com, ➤ www.schloss-sigmaringen.de
- **Zündapp-Museum der Brauerei Zoller-Hof:** Leopoldstraße 40, 72488 Sigmaringen, Tel.: +49 (0) 7571 721-33, zuendappmuseum@zoller-hof.de ➤ www.zuendappmuseum.de
- **Tourist-Info der Stadt Sigmaringen:** Fürst-Wilhelm-Str. 15, 72488 Sigmaringen, Tel.: +49 (0) 7571 106-224, tourismus@sigmaringen.de ➤ www.sigmaringen.de

Das Schloss und seine malerische Umgebung sind immer einen Besuch wert.



ARCHITEKT FRANK

Dipl.-Ing. Uwe Frank
Freier Architekt

Neubau - Umbau - Sanierung

•

Wohnungsbau | Verwaltungs + Bürobau
Gewerbearbeit | Denkmalsanierung

•

SiGe-Koordination

Antonstraße 11-1 72488 Sigmaringen
 Fon: 07571-52311 Fax: 07571-51722
 Mob: 0170-2314043 e-mail: frank@architekt-frank.de
www.architekt-frank.de

Immer was los in der Hohenzollernstadt Sigmaringen

HÖHEPUNKTE 2019

<p>29. – 30. Juni:</p> <p>02. - 03. August:</p> <p>31. August:</p> <p>Ca. Mitte September:</p> <p>13.-15. September:</p> <p>12. Oktober:</p> <p>13. Oktober:</p> <p>30. November – 1. Dezember:</p> <p>Dezember – Anfang Januar 2020:</p>	<p>Stadtfest in der Sigmaringer Innenstadt</p> <p>Weinfest</p> <p>Großer Flohmarkt des Handels- und Gewerbevereins – Sigmaringer Innenstadt</p> <p>Eröffnung des neuen Mountain Bike Flowparks</p> <p>Mittelaltermarkt im Prinzengarten</p> <p>Kulinarische Wanderung auf den Premiumwanderwegen</p> <p>Fest der Kulturen und verkaufsoffener Sonntag</p> <p>Weihnachtsmarkt</p> <p>Eisbahn SIG on ICE, Marktplatz unterhalb des Schlosses</p>
---	--

Tel.: +49 (0) 7571 106224 tourismus@sigmaringen.de www.sigmaringen.de

Galloway-Zuchtbetrieb Gröner: Hier geht's den Tieren gut

Roland Gröner züchtet in Sigmaringen Galloway Rinder. Er betreibt auf seinem Hof Rinderzucht im Einklang mit der Natur, zum Wohl von Tier und Umwelt. Das Gallowayrind wird auch Ribustrind genannt und hat die genetische Veranlagung bei ganzjähriger Freilandhaltung Gras in erstklassige Fleischqualität umzusetzen.

Hier Gröner, ihr Rinderzucht-Betrieb ist mit dem Gütesiegel EU-BIO zertifiziert. Was bedeutet das für Sie als Fleischproduzent?

Es müssen Bestimmungen eingehalten werden, die auch jährlich kontrolliert werden. Man darf keine Spritzmittel und keine Kunstdünger verwenden. Bei Zukauf von Produkten wird nur ökologische Ware zugelassen. Tierhaltung

wird oft ausschließlich im Kontext ethischer Fragen diskutiert.

Inwiefern ist die artgerechte Tierhaltung für die Fleischqualität wichtig?

Die Tiere werden artgerecht aufgezogen, das heißt: Freilauf und Weidengang. Es darf kein Kraftfutter gefüttert werden, weil das langsame Wachstum eine der wichtigsten Rollen spielt, wenn es um das Wohl der Tiere und somit um die Fleischqualität geht. Durch die Aufnahme von Gras bilden sich die gesunden Omega-3-Fettsäuren, die sich im Fleisch einlagern, das fettlosig und gut marmoriert ist. Die Konsequenz daraus ist, dass dort, wo Galloways ausschließlich mit Grasprodukten ernährt werden, hochwertiges und besonders gesundes Fleisch produziert wird.

Wie würden Sie einen Tag aus dem Leben der Rinder in Ihrem Zuchtbetrieb beschreiben?

Die Tiere fühlen sich wohl, weil sie immer laufen und springen können. Wir haben Mutterkuhhaltung, das heißt, die Kälber werden nach der Geburt nicht der Mutter weggenommen, wie bei den Milchkuhen, sondern bleiben in der Herde und können mitlaufen. Ein Zuchtbull ist in der Herde dabei, um eine Realität zu schaffen, die am meisten an die sozialen Strukturen der Tiere angepasst ist. Die Tiere können machen, was sie wollen: Gras fressen, Wasser trinken, Siesta machen, schlafen, Kälber aufziehen und beschützen.



Zuchtbetrieb seit 1982

- Futter aus eigenem Anbau
- extensive Weidehaltung
- stressfreie Schlachtung
- Rindfleisch aus artgerechter Tierhaltung
- schwäbischer Whisky

Roland Gröner

Bruckstrasse 14 - 72488 Sigmaringen-Jungnau
 Telefon 07577 - 74 24 | Telefax: 07577 - 76 82
 E-Mail: info@galloway-gourmet-fleisch.de
 Web.: www.galloway-gourmet-fleisch.de

KLEINE MUSEEN - GROSSE LEIDENSCHAFT

Heimatomuseum im „Runden Turm“

SIGMARINGEN. Das Sigmaringer Heimatmuseum befindet sich nicht im imposanten Hohenzollernschloss auf dem talabriegelnden Felsen über der Donau, sondern im „Runden Turm“, einem Wehrturm der Stadtbefestigung.

Der „Runde Turm“ entstand als Wehrturm der alten Stadtbefestigung zusammen mit der ersten Stadterweiterung. Er wurde im Dreißigjährigen Krieg vermutlich zerstört und nach dem Wiederaufbau als Wohnturm genutzt. Die Wappen an der Außenmauer weisen auf die Besitzer des Schlosses und der Stadt hin. Unter Hofrat Georg Zimmerer erfolgte im Jahr 1970 der Ausbau zum Heimatmuseum. Das im Jahr 1972 eröffnete Museum zeigt neben einer



Sammlung zur Stadtgeschichte mit Ansichten, Urkunden, Dokumenten und Fotografien auch mehrere Ölgemälde Gustav Bregenzers und Zeichnungen Richard Laucherts. Außerdem organisiert der Heimatverein Sigmaringen e.V. regelmäßig Wechselausstellungen. Geöffnet ist das Museum samstags, sonntags und feiertags, von 14 bis 18 Uhr, im Juli, August und September auch mittwochs, von 14 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. (gpd) ➤ www.sigmaringen.de

RÄUMUNGSVERKAUF

WEGEN UMBAU VOM 31.05.2019 - 22.06.2019



Modehaus
HOFMANN
 Sigmaringen

BURGSTRASSE 1
www.hofmann-sigmaringen.de

Leidenschaft für Mode seit 1926



AUF ALLE ARTIKEL
 Ebenfalls hier erhältlich:

Burgstraße 1
 72488 Sigmaringen
www.hofmann-sigmaringen.de
 Tel.: 07571 - 3262

Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr.: 09:30 - 18:00 Uhr
 Samstags: 09:30 - 14:00 Uhr



SCHUH GALERIE